

Am 1. Juli 2008 übernahm Claudia Baldauf die Leitung der sozialen Einrichtung „Pirnaer Tafel“ e.V. an der Dohnaischen Str. 43. Sie war zuvor auf ABM-Basis bei dieser Einrichtung tätig und hatte vor Jahren ein Textiltechnikstudium absolviert. Über 2.000 Bedürftige versorgt die „Pirnaer Tafel“ inzwischen im gesamten Landkreis mit den eingesammelten Lebensmitteln, die von Großmärkten (wie Kaufland) und privaten Bäckern zur Verfügung gestellt werden. 26 ehrenamtlich wirkende Helfer und elf Ein-Euro-Beschäftigte verrichten die Versorgungsarbeit. Als Bärbel Michel (63) am 23. Juni (aus gesundheitlichen Gründen) offiziell als Leiterin der Pirnaer Tafel mit vielen Dankesworten von den Mitarbeitern und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Klaus Brähmig verabschiedet wurde, erfüllte sich noch ein lange gehegter Wunsch. Die Stadt Pirna und die Stadtwerke GmbH sponsern der Tafel künftig ein dringend benötigtes Kühlfahrzeug für die leicht verderblichen Lebensmittel.

Tafel-Chefin Bärbel Michel verabschiedet



02.07.08 Der CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus Brähmig vertritt unsere Region seit vier Legislaturperioden. Der fusionierte CDU-Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge legte am 2. Juli mit 93 Stimmen von 109 Mitgliedern fest, dass Klaus Brähmig zur Wahl am 27. September 2007 wieder kandidiert.

03.07.08 Zum neuen Vorsitzenden der CDU im Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde der bisherige CDU-Vorsitzende des Weißeritzkreises, Peter Darmstadt, gewählt. Die Fraktionsmitglieder bestimmten in der konstituierenden Sitzung den Sebnitzer Oberbürgermeister Mike Ruckh zum Stellvertreter und den Pirna-

Claudia Baldauf (M.), neue Leiterin der Pirnaer Tafel



Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig (CDU)

er Oberbürgermeister Markus Ulbig als weiteren Stellvertreter. In die fusionierte CDU-Fraktion ziehen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz und aus dem Weißeritzkreis jeweils 19 Parlamentarier ein.

Dr. André Hahn, langjähriger Vorsitzender der Fraktion Die Linke im Kreistag, wurde in diesem Amt verabschiedet. Er ist Chef der Linksfraktion im Freistaat Sachsen und will sich in Zukunft stärker auf die Landespolitik konzentrieren. Sein Nachfolger im Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wird Frank Neubert aus dem Weißeritzkreis.

Kunst und Kultur

Die heute als freischaffende Keramikerin und Kreativitätspädagogin tätige Sybille Reinhardt (50) aus Pirna fasste ihre sportliche Karriere - sie schaffte es bis zur Olympiasiegerin im Rudern - in einem Buch zusammen. „Schattengold“ nannte die Autorin die auf 160 Seiten spannend erzählten Berichte über ihren Weg zu Weltmeister- und olympischen Ehren. Dreimal wurde sie Weltmeisterin und erlebte 1980 in Moskau die Krönung nach siebenjähriger harter Trainingszeit im Hochleistungssport mit dem olympischen Gold. Der Buchverlag von Leipzig-Taucha übernahm in der Tatsachen-Reihe den Druck des Buches, in der Dresdner Altmarkt-galerie wurde es vorgestellt. Die Kapitel befassen sich mit so brisanten Themen wie Doping, Drill und Geldverdienen. Da die Leistungssportlerin Jahre nach ihrer Karriere Einsicht in ihre Stasi-Akte erhielt, erfuhr sie, weshalb man sie für entscheidende Rennen im kapitalistischen Ausland sperrte und später ausmusterte. Auch diese Berichte fügte sie dem „Schattengold“ bei.

04. bis 06.07. Das erste Juli-Wochenende vor der Sommerpause (die es im Pirnaer Veranstaltungskalender gar nicht gibt) bot eine Fülle von Veranstaltungen. Der Freitag lockte beim Schulfest des Herder-Gymnasiums u. a. mit einer Requisitenversteigerung und beim Schulfest der evangelischen Grund- und Mittelschule mit einem Kinder-Musical. Am 5. Juli feierte der Sonnenstein das Stadtteilstadtteilfest, der Abend und die Nacht galten der neunten Pirnaer Jazznacht, der 6. Juli den einheimischen Künstlern und ihren Bewunderern zum „Tag der Kunst“. Tags zuvor öffnete das Geibeltbad zur Badeparty, am 5. und 6. Juli lud der Modellflugverein zum Wettstreit an der Elbe ein. An anderer Stelle elbaufwärts in Höhe des „Elbschlösschens“, warfen sich Hobbyschwimmer der Arbeiterwohlfahrt Pirna-Sonnenstein zuerst in historische Badekleidung, danach in die Fluten und an der Strand-Bar spielte dazu Livemusik. Die Kameraden der Altstädter Feuerwehr luden am 5. Juli zum jährlichen Gerätehausfest ein. Auch der Maler Canaletto (alias Heinz Richter) nahm an diesem Tag seinen Stadtrundgang einschließlich Museumsbesuch mit Gästen auf.

Auf dem Sonnenstein soll oberhalb des Kreisverkehrs an der Struppener Straße ein Kunstpark entstehen. Als erstes Objekt erhielt die Regenbogen-Stele der Kirchgemeinde Sonnenstein dort einen Platz. Die regenbogenfarbene flache Plattenkonstruktion besteht aus Eichenholz und soll das Kirchgemeindezentrum verkörpern. Die Gemeinde will mit diesem Geschenk an die Stadt für ihr Gotteshaus werben, das im November sein 20-jähriges Jubiläum der Kirchenweihe feiert. Die Gestaltung der Stele in Form und Farbe stammt vom CDU-Stadtrat Michael Baldauf,

seines Zeichens Malermeister. Das am Holz befestigte Kreuz und die Beschläge fertigte Schlossermeister Hans-Jürgen Thiele und der Tischlermeister Konrad Bellmann aus Ebenheit besorgte den Holzzuschnitt.

Aus Berlin reiste die Band „Agua de Coco“ zur Pirnaer Jazz-Nacht an. Die Instrumente Flöte, Gitarre und Schlagzeug vereinten sich mit der Stimme der Sängerin Caroline Krohn zum Band-„Markenzeichen“

„Agua de coco“

05.07. Die neunte Pirnaer Jazznacht wurde traditionell von der Jazz-Band der Musikschule „Sächsische Schweiz“ (Leitung Rolf Schindler) mit der Erkennungsmelodie auf dem Klosterhof eröffnet. Oberbürgermeister Markus Ulbig und die Geschäftsführerin der Musikschule, Angelika Reiß, brachten zur Eröffnung einen Vertreter der Ostsächsischen Sparkasse mit auf die Bühne, um dem Kreditinstitut öffentlich für das Sponsoring der Jazznacht zu danken.



Eröffnung der Jazznacht

Da die Musikschule über eine weitere Musikschulband verfügt, fand als Novum in diesem Jahr auch im Zollhof die Eröffnung durch die Bildungseinrichtung statt. Schülerinnen und Schüler der Jazz-Rock-Pop-Abteilung überzeugten hier mit ihrem Können.

brasilianischer Musik mit Samba, Bossa Nova und Jazz. Obwohl die Truppe vor dem Auftritt sämtliche Schlüssel (Haus- und Wohnungs-, Auto- und Fahrradschlüssel) verloren hatte und auf Finder hoffte, büßte das Repertoire nichts vom zündenden Rhythmus ein.

Boogi, Swing, Rock, Rhythm & Blues sind die bevorzugten Musikrichtungen des Pirnaer „Duty 3 Orchestra“. Vorgetragen wurden sie zur Jazznacht von Harry Bagdahn am Piano, seiner singenden Tochter Corina und Mitstreitern. Vater und Tochter sind ehemalige Schüler der Pirnaer Musikschule.

Ein Gitarrist, der seine Gitarre nicht nur als Melodie- und Begleitinstrument zugleich, sondern auch als Bass- und Percussionsbegleiter benutzt, kommt sicher selten vor. Helmut Joe Sachse ist einer oder auch der Einzige. Deshalb bezeichnet ihn wohl auch die Fachpresse als „Hohepriester der E-Gitarre“. Bei seinen furiosen Solo-Auftritten betätigt er manchmal mit dem Fuß den Gitarrenkasten und eine Schüssel als Musikinstrument.

Wie gut sich die Saxophonklänge von Frank Nestler mit der Gitarre von Charlie Eitner, der Bassgeige von Marek Hering und pantomimischer Darstellung vertragen, zeigte „Jazz und Pantomime“ im Hof der Stadtbibliothek. Im Clowns-kostüm steckte Rainer König. Auf diese Weise konnten die Besucher im überfüllten Geviert zu den Bluesklängen ständig lachen.

Das Beste kommt meistens zuletzt. Der Höhepunkt der Jazznacht wurde wieder in einem Sakralbau durchgeführt, dieses Mal in Pirnas Stadtkirche St. Marien. Das Trio Avishai Cohen besteht aus dem Namensgeber, der vor zehn Jahren bekannt wurde und inzwischen ein gefeierter Musiker ist, aus dem renommierten Pianisten Shai Maestro aus Israel und dem amerikanischen Schlagzeuger Mark Guiliana. Diese Band vereint fernöstliche und westliche Musik zum eigenen virtuellen Jazz, der auf den Bühnen der Welt

einen hohen Stellenwert einnimmt. Um das Avishai-Cohen-Trio auf seiner Welttournee erleben zu können, kamen Besucher aus ganz Deutschland, aus Österreich und Holland nach Pirna. Es war die einzige Deutschland-Station, die das berühmte Trio auf seiner großen Tournee ansteuerte. Frank Nestler als Organisator der Jazz-Nacht gelang es,

Helmut Joe Sachse



sie nach Pirna zu holen. Die Pirnaer und Dresdner feierten die Künstler in der Marienkirche mit stehenden Ovationen. Zwei der Musiker, der Pianist und Keyboarder Maestro und der Schlagzeuger Guiliana, konnten von der Musikschule Sächsische Schweiz vor dem Abendauftritt für die Durchführung des Workshops

„Jazz & Pantomime“

„Eine Einführung in Improvisation und Interaktion“ gewonnen werden.

06.07. Tag der Kunst in Pirna: Der Kunstverein Pirna e.V., beheimatet in der Stadtgalerie Fronfeste, Schmiedestraße 8,

aus Ägypten), auch mythologische Motive (Urteil des Paris in „Der Zauberer und die drei Grazien“, s. Foto).

Das Anliegen des mitgliederstarken Kunstvereins Sächsische Schweiz vereint Förderung der Künstler



Gemälde von Günter Hein

präsentiert ganzjährig Kunst. Meist sind es Gemälde verschiedenster Formate und Bildhauerarbeiten, die das Schaffen einheimischer Künstler belegen. Als Organisator und Ausrichter zum „Tag der Kunst“ holt der Verein zusätzlich Künstler in die Pirnaer Altstadt, bietet aber nicht nur Profis, sondern auch Hobbykünstlern die Chance, ihre Arbeiten zu zeigen. Die Stadtgalerie präsentiert gegenwärtig Bilder des Malers Günter Hein aus Nentmannsdorf. Der 61-Jährige studierte zuerst an der Fachschule für Theatermalerei in Dresden, später an der Hochschule für bildende Künste. Seit 1977 ist er freischaffend tätig. In seinen großformatigen „Öl-auf-Leinwand-Bildern“ setzt er z. B. biblische Geschichten sehr gegenwartsnah um (Kain und Abel, Flucht

der Region, gemeinsames Erleben (Stegl's Plainair), Schaffung einer Plattform für Laien und professionelle Künstler, Erfahrungsaustausche, gemeinsame Ausstellungen.



Bilderausstellung von Ingrid Tobaschus und Eberhard Alt

Eine wunderbare Kulisse für die Ausstellung von Theatermalerei boten die Wände im Innern des Pesthauses im Zollhof. Studenten der Dresdner Hochschule für Bildende Künste stellten ihre Arbeiten vor. Darunter befanden sich nachgestaltete antike Wandfriese, eine gemalte Gobelinstickerei, die Darstellung einer alten Bleiverglasung eines Kirchenfensters und Skulpturen.



Theatermalerei



Die Sommerausstellung des Kuratoriums Altstadt in den Räumen der Mädchenschule galt dem künstlerischen Schaffen der Pirnaerin Bettina Heymann (50). Sie ist Mitglied im Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein. Die „Arbeiten auf Papier“ zeigten Aquarelle, die romantische Winkel von Pirna verewigen.

Im Atelier von Christoph Hampel, Schmiedestraße 21, konnten die Besucher ausschwarzen und blauen Farben, großen Papierbögen und Mal-

Bilderausstellung
von Bettina Heymann

werkzeugen ornamentale Entwürfe für ein Logo (Erkennungszeichen) für den nächsten Kunsttag entwickeln.

strakter Kunst hat die Malerin nichts im Sinn. Ihre Vorbilder sind Landschaftsmaler des 18. Jahrhunderts,



Atelier von Christoph Hampel

In der Freiluftgalerie Am Plan fanden große Gemälde und Plastiken zum Kunsttag den geeigneten Hintergrund.

Seit im großen Schaufenster des Hauses Nr. 5 der Langen Straße nicht mehr die Pelzmäntel, Jacken oder Mützen des Kürschnermeisters Klaus Nitzsche Käufer anlocken, schmücken Bilder und Gemälde von Tochter Claudia Hinze die Fläche hinter dem Glas. Im Vordergrund rückt ein Selbstbildnis der jungen Frau das schöne Gesicht ins rechte Licht. Seitlich fasziniert „Pirna im Morgennebel“ die Betrachter mit der Helligkeit des Sonnenaufgangs über der Stadt. Den Blick für das Detail, das Verhältnis von Raum und Vordergrund, hat Claudia Hinze von Klaus Drechsler im Mal- und Zeichenzirkel gelernt. Im Beruf geht die Künstlerin mit rationalen Zahlen um. Ihre Ölbilder zeigen die Gegenstände in ihrer natürlichen Form und Farbe, mit ab-

daher sind die Landschaften von der Sächsischen Schweiz als solche zu erkennen und die Blumen und Stillleben vom Betrachter zu benennen. Zum „Tag der Kunst“ waren in der Langen Straße 5 auch die Skulpturen des Steinbildhauermeisters Sven Gruner aus Gorknitz zu sehen und Arbeiten der Malerin Magret Scheerer aus Pirna-Krietzschwitz.

Kunsttag in Pirna mit Claudia Hinze und Sven Gruner



Alljährlich sind in den Monaten Juli und August die „Pirnaer Abendmusiken“ in der Stadtkirche St. Marien beliebter Anziehungspunkt für Einheimische und auch für Touristen. Ins Leben gerufen wurde die Konzertreihe 1998 von Hans-Jörg Albrecht, der kurzzeitig (nach der Pensionierung von Kantor Heinrich Albrecht) in Pirna als Kantor wirkte. Danach führte Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer die Musikreihe mit großem Engagement weiter und füllt sie mit Vielfalt. 2005 ermöglichte z. B. eine Kooperation mit dem „Festival Mitte Europa“ das Gastspiel der „King's Singers“ zur Abendmusik. Zum Eröffnungskonzert der Reihe 2008 waren am 3. Juli der Projektchor Pirna und das Dresdner Blechbläserquintett „Canaletto Brass“ zu hören. Es erklangen Werke des Frühbarock von Scheidt, Gabrieli, Schütz sowie Kompositionen der Romantik von Mendelssohn und Ewald und zeitgenössische Musik mit Kompositionen von Meyer und Kverno.

Am 10. Juli gastierte das „Dresdner Holzbläsertrio“ mit Werken von Mozart und Beethoven in der Marienkirche. Das dominierende Instrument der acht bis neun Abendmusiken ist die Orgel. Am 17. Juli spielte der Wiener Organist Prof. Roman Summereder auf der Jahn-Orgel. Zu den Vortragswerken zählten das siebenteilige „Livre d'orgue“, ein Orgelbuch, Bachs Fantasie mit Fuge g-Moll BWV 542 und das dreiteilige „Choralwerk IX“ (1945) von Johann Nepomuk David.

Das Orchesterkonzert am 24. Juli wurde von drei einheimischen Klangkörpern ausgeführt, dem Kammerorchester Heidenau e.V., dem Collegium instrumentale Pirna und dem Ensemble Saitenlos. Als Dirigent wirkte Matthias Herbig. Er leitet das Heidenauer Kammerorche-

ster, das Haydn-Orchester Dresden, die Kantorei und den Kammerchor „Maria am Wasser“, Dresden. Die Solistin des Abends war die Dresdnerin Annette Falk, Fagott. Die jetzige Preisträgerin zahlreicher Wettbe-



Pirnaer Abendmusik



werbe besuchte noch vor wenigen Jahren den Blockflötenunterricht von Dorothea Senf in der Pirnaer Musikschule. Zur Pirnaer Abendmusik spielte sie das Solo im Konzert für Fagott und Orchester F-Dur, op. 75 von Carl Maria von Weber.

Das Collegium instrumentale Pirna besteht seit 2001. Es gründete sich aus Berufsmusikern und qualifi-

zierten Laien unter Leitung von Andreas Grohmann. Heute spielt das Ensemble Kompositionen von der Barockzeit bis zur Moderne und tritt in Kirchen der Region Sächsische Schweiz und Osterzgebirge auf. Gern gesellen sich zu den Musikern namhafte Solisten, die Glanz und Vielfalt in die Darbietungen bringen.

Bauen in Pirna

Die Arbeitsgruppe „Scheunenhof“, bestehend aus ortsansässigen Geschäftsleuten, Stadträten, Gewerbetreibenden, Stadtverwaltungsmitarbeitern und Hausbesitzern, legte einen abschließenden Bericht zum Bau eines Einkaufszentrums am Scheunenhof-Areal vor. Die aus vielen Seiten bestehende Schrift schlägt die Errichtung einer Handelsfläche von maximal 5.000 Quadratmetern inklusive Supermarkt vor und spricht sich gegen Passagencharakter aus. Mehrere Arbeitsgruppenmitglieder sehen keine Notwendigkeit für ein solches Einkaufszentrum gegeben und fürchten eine damit verbundene Gefährdung der Innenstadtentwicklung. Auch die Verkehrsproblematik sorgt noch für Diskussionen. Eine Studie der Stadtmarketing-Gesellschaft Cima Leipzig erachtet dagegen ein Center mit 6.000 Quadratmetern Fläche für möglich und nötig. Die Entscheidungsfindung liegt nach der Sommerpause letztendlich beim Stadtrat.

Seit 2006 stand ein markantes historisch bedeutsames Marktgebäude leer. Bald soll jedoch wieder Leben in das Doppelgebäude Nr. 17/18 der ehemaligen Löwen-Apotheke einkehren. Das 1578 erbaute Haus wurde im Dreißigjährigen Krieg vom Apotheker Theophilus Jacobäer be-

wohnt, der Pirna 1639 vor dem Niederbrennen rettete. 2002 hatte die Elbeflut das Gebäude, in dem sich bis dahin die Löwen-Apotheke befand, unter Wasser gesetzt und stark geschädigt. Die jetzt begonnene Umgestaltung bzw. Sanierung begann im Hinterhof. Der östliche Seitenflügel wird in den oberen beiden Stockwerken zurückgebaut. Der Erdgeschossbau mit Kreuzgewölbe bleibt erhalten, wird restauriert und einer späteren Nutzung zugeführt. Ein anderer hofseitiger nicht unter Denkmalschutz stehender Seitenflügel wird abgerissen. Das Baukonzept sieht im berühmten Vorderhaus Gewerbeeinheiten vor und im Gesamtkomplex fünf Wohnungen.

Wenige Meter von der Löwen-Apotheke entfernt, wartet das berühmte Peter-Ulrich-Haus, Am Markt 3, auf eine endgültige Sanierung. Diese mit der Aussicht auf eine bestmögliche Nutzung zu verbinden, wäre ein Glücksfall für Pirna. Das 500 Jahre alte Bürgerhaus ist nach dem sächsischen Landesbaumeister Peter Ulrich genannt, der die Marienkirche entwarf und das besagte Haus Markt 3 von 1505 bis 1506 für seine Familie errichtete. Es zählt zu den ältesten erhaltenen Bürgerhäusern von Pirna und befindet sich gegenwärtig im Besitz der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH. Zwei Bewerbungen liegen für das bauhistorisch wertvolle Haus vor. Sie kommen vom Kuratorium Altstadt Pirna und von dem Schauspieler Tom Pauls, der zu einer Pressekonferenz am 1. Juli ein repräsentatives Nutzungskonzept vorstellte. Dazu zählen die Errichtung einer Spielbühne mit Saal, der Stiftungssitz für die „Ilse-Bähnert-Stiftung“ mit Sprachbewahrung der sächsischen Sprache und ein kleines Museum. Die Bewerbung

sorgt durch die Einmaligkeit des Angebots für freudige Zustimmung bei vielen Pirnaern, denn bei Tom Pauls scheint der Erfolg garantiert. Das Kuratorium Altstadt e.V., das sich um die Erhaltung historischer Bausubstanz in Pirna bemüht, bekundet seit fünf Jahren am Peter-Ulrich-Haus Interesse, möchte es schrittweise zu einem Museum für Pirnaer Baugeschichte ausbauen, als einmaliges Zeugnis bürgerlicher Städtebaukunst bewahren und als Begegnungsstätte für Vereine einrichten. Es wurden von Seiten des Kuratoriums starke Bedenken wegen zweier herauszunehmender Wände und einer Deckenverstärkung bei der Variante Stiftungssitz und Theater geäußert. Die Nutzung müsse sich nach den Gegebenheiten des Baudenkmals richten, nicht umgekehrt. Das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. legte am 21. Juli einen Entwurf vor, der schon 2002 erarbeitet wurde. Da aber die Stadt in diesem Fall das Haus kaufen muss, um es dem Kuratorium dann zur Verfügung zu stellen, stand die Umsetzung nicht ganz vorn auf der Prioritätenliste. Beide Pläne – die des Kuratoriums und die des Schauspielers Tom Pauls – konkurrieren nun miteinander. Das Kuratorium stellte einen Fördermittelantrag. Ein Leserbrief von Musikwissenschaftler Hans-Peter Altmann nannte zur schwierigen Entscheidungsfindung die Devise „keinen Fehler machen“.

Anm.: Ein Beispiel behutsamer Sanierung mit viel ehrenamtlichem Engagement bietet sich in Meißen. Dort kaufte die Stadt das 500 Jahre alte Domprobst-Haus und übergab es dem Kuratorium. Eine Zusammenarbeit beider Interessenten im Pirnaer Peter-Ulrich-Haus wäre, zumindest aus der Sicht Außenstehender, denkbar.

Sportgeschehen

05./06.07. Der Modellflugverein Pirna führte mit Unterstützung der Technischen Universität Dresden das elfte Treffen von Piloten ferngesteuerter Wasserflugmodelle auf und über der Elbe durch. Etwa 40 Wettbewerbsteilnehmer zeigten mit einer Vielzahl von Modellen (z.B. das nachgebaute Dornier Transatlantikflugboot) ihr Können mit Start und Landung auf der Elbe. Ein Höhepunkt war dabei die zum ersten Mal durchgeführte Flugschau der „Elbe-Trophy Speedcontest“. Die Modellflugboote sausten auf der 700 Meter langen Messstrecke mit bis zu 142 Stundenkilometern übers Wasser. Das Modell von Dornier DO 18, das der 68-jährige Modellbauer Heinrich Ritze aus Bietigheim bei Karlsruhe mitbrachte, wiegt fast neun Kilogramm und hat eine Spannweite von 2,6 Metern. Die Modellbauer sehen die Elbe als fließendes Gewässer als besondere Herausforderung für ihren Sport an.

05.07. Zur diesjährigen Badeparty im Geibeltbad moderierte Hitradio RTL die Attraktionen im und am Wasser. Der Nachwuchs der Dresdner Springerschule zeigte akrobatisches Können. „Die wilden Springer“ voll-

Badeparty im Geibeltbad



führten Kunststücke vom Zehn-Meter-Sprungturm. Eine Karibik-Show mit dem Mode-Team Dresden offerierte Urlaubsvorfreuden und für die Kinder wurde der Wettbewerb „mach mit, mach's nach, mach's besser“ am Nichtschwimmerbecken zum Hit. Moderator Adi sorgte für Wettstreitbetätigung unter den Schülern von der Graupaer-, Neundorfer-, Diesterweg- und Lessing-Grundschule. Letztere überzeugte mit der besten Kondition im und am Wasser.

12.07. An der 38. Ruderregatta auf dem Bleiloch-Stausee in Bad Lobenstein nahmen 88 Rudergemeinschaften mit 600 Sportlern teil, darunter auch die Pirnaer Abordnung des PR 1872. Zu den Siegern der Wettkämpfe zählten der Doppelvierer der Männer, der Doppelzweier und -vierer der Frauen und mehrere Besetzungen der Mastersruderer. 24 Erfolge konnten die im rotgelben Trikot antretenden Pirnaer in ihrer Siegerliste verbuchen.



Badeparty im Geibeltbad

12./13.07. Die 18. Kreis- Kinder- und Jugendspiele im Landkreis Sächsische Schweiz, begleitet vom Kreissportbund, begannen am 16. Mai mit den Volleyballwettkämpfen und endeten am 13. Juli in der Tennis-Disziplin. Für diese wurde die Anlage des 1. Tennis-Clubs Pirna, Rottwerndorfer Straße, genutzt. Zur Austragung der 18. Auflage der diesjährigen Kreis- Kinder- und Jugendspiele kamen 20 Sportarten. Die ausgegebenen Siegermedaillen trugen zum letzten Mal den Namen des Kreissportbundes Sächsische Schweiz. Im kommenden Jahr wird es dann die ersten Spiele dieser Art im neuen Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im folglich größeren Maßstab geben.



18. Kreis- Kinder- und Jugendspiele

12./13.07. Der Triathlonverein Dresden führte am Kiessee Birkwitz-Pratzschwitz die bereits 30. Auflage des „Mühlen-Triathlons“ durch. Die noch junge Sportart verzeichnet

ein Pirna hervor. Als beste weibliche Teilnehmerin absolvierte die ehemalige Weltmeisterin Ines Estedt aus Neubrandenburg den Dreikampf.



30. Triathlon, Kiessee Birkwitz-Pratzschwitz

von Jahr zu Jahr mehr Teilnehmer. Am diesjährigen Konditionsdreikampf Schwimmen, Rad fahren, Laufen nahmen trotz des Dauerregens 510 Sportler teil. Auch das Wettbewerbsangebot erhöhte sich in seiner Vielfalt, um mehr Möglichkeiten zum Mitmachen zu bieten. Aufgestellt wurden ein Kindertriathlon, eine Sprint-Version, eine Variante für Einsteiger und Jedermann, Staffelwettkämpfe und die Olympische Distanz. Letztere umfasste 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad fahren und zehn Kilometer Laufen. Folglich musste bei der olympischen Ausrichtung die Insel im See zweimal schwimmend umrundet werden, der 10-Kilometer-Rundkurs viermal hintereinander mit dem Rad gefahren und der Fünf-Kilometer-Rundkurs zweimal gelaufen werden. Als Sieger in der olympischen Disziplin ging Michael Grahl vom 1. Radver-



17.07. Im Abstand von zwei Jahren begeben sich Aktive des 1. Radvereins Pirna auf große Fahrt, um eine eigene Städtepartnerschaft mit Remscheid zu pflegen. Am 17. Juli erfolgte in Pirna der Start. Die Gesamtstrecke von 743 Kilometern meisterten neun Rad-Enthusiasten in vier Etappen. Vor Beginn der letzten Strecke warteten zehn Rem-

scheider Radler, um die Schlussetappe gemeinsam zu fahren. Kurz vor dem Ziel stießen noch weitere 18 Fahrer zu dem Tross. Gemeinsam rollten sie zum Bürgermeisterempfang. Das nächste Städtetreffen der Radler ist für 2010 in Pirna geplant.

160 Akteure und der Ausstattung begeistert. Mit großem Aufwand wurden damals die farbenprächtigen Kostüme und Requisiten gefertigt. Diese benötigen aber Platz, der inzwischen für anderes gebraucht wird. Etwa 200 Objekte, eine Fundgru-



„Radler-Städtepartnerschaft“ Pirna-Remscheid

26.07. Die Pirnaer Rudersportler des RV 1872 jubelten über einen grandiosen Sieg. Bei der U 19-Weltmeisterschaft im österreichischen Linz-Ottensheim schaffte der deutsche Juniorinnen-Doppelvierer mit großem Vorsprung die Goldmedaille. Ulrike Törpsch aus Pirna sorgte als Schlagfrau für den Ruderrhythmus im Boot.

Aus den Schulen

04.07. Vom Musiklehrer Ralf Berkes stammte die zündende Idee, zum Schulfest des Herder-Gymnasiums eine Versteigerung zu veranstalten. Unter den Hammer kamen die Requisiten des amerikanischen Musicals „Der Zauberer von Oz“. Ende Februar 2008 erlebten 2.500 Zuschauer in der Herder-Halle sechs Aufführungen des spektakulären Spiels, waren von der Darstellung der

be für Kindergruppen, die gern Theater spielen oder für andere Sammler, wurden mit Mindestgeboten versehen, in der Herder-



Halle nachmittags ausgestellt und abends versteigert. Der Meistbietende erhielt den Zuschlag. Mit den Einnahmen finanziert die Herder-Musical-Company neue Projekte.

Requisitenversteigerung



Requisitenversteigerung

Nach den Abitur- und sonstigen Strapazen ist das turbulente Schulfest - in diesem Jahr in fünfzehnter Auflage - ein wohlverdienter Abschluss für alle Klassen. Außer dem eigenen Orchester von jetzigen und einstigen Schülern traten „Die Weiber“, Ladypartyband aus Dresden, die Dresdner Akkordeongruppe und die Potsdamer Rockband auf. Ein abschließendes Feuerwerk erhellte den Nachthimmel über der Schule.

alle ein Traum-Abitur ablegten. Unter diesen befanden sich sieben Schulabsolventen aus unserem Landkreis. Im Pirnaer Friedrich-Schiller-Gymnasium legten drei Mädchen das Abitur mit einem Notendurchschnitt von 1,0 ab: Heide Langhammer, Sophia Walter und Diana Gollmann. Am Herder-Gymnasium erreichte Tina Treichel den Bestand, im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft meisterte es Korina

45 Schüler der Evangelischen Grundschule nahmen am Dresdner Kunstprojekt „Mein Nachbar“ teil. Jeder der kleinen Künstler gestaltete das Porträt seines Banknachbarn in Ölfarbe. Ausgestellt wurde diese Galerie in der Stadtbibliothek. Gestaltungshilfen gaben die Dresdner Künstler Joachim Merbitz und Uwe Ziegler.

08.07. Auf einer Festveranstaltung im sächsischen Landtag in Dresden zeichnete Hansjörg König, Staatssekretär im Kultusministerium, 179 Jugendliche aus, die in diesem Jahr in Sachsen



„Mein Nachbar“

Strand. Im benachbarten Gymnasium Sebnitz schafften es auch zwei Männer, die Zwillinge Toni und Clemens Förster, die Traumnote zu erreichen.

Es wirkte befremdend, als in der Lokalpresse zu lesen war, dass ehemalige Schüler des vormaligen Rainer-Fetscher-Gymnasiums an ihrem letzten Schultag vor verschlossener Tür standen. Am 24. Juni zogen die Abiturienten des vereinten Schiller- und Fetscher-Gymnasiums mit Pfeifen und Tröten lärmend durch die Stadt, um den letzten Schultag zu feiern und Abschied von der Schule, den verbleibenden jüngeren Schülern und den Lehrern zu nehmen. Die „Fetscherianer“ hatten wegen der Bau- und Sanierungsarbeiten 2006 ausziehen müssen, um im Schiller-Gymnasium, Nicolaistraße, weiterzulernen. Der bunte lautstarke Zug führte am 24. Juni auch Wasserpistolen und Wasser gefüllte Luftballons im Gepäck mit. Letzteres gab wohl den Ausschlag, die Abiturienten nicht ins sanierte Haus einzulassen. Die Lehrer winkten an den Fenstern, die Absolventen von draußen - eine nicht traditionelle Verabschiedung füllt nun die Erinnerung. Sicher wäre eine bessere Lösung möglich gewesen.

Um mehr Sicherheit für die Schüler des Gymnasiums an der verkehrsreichen Seminarstraße zu erreichen, soll vor dem Schulgebäude an der Straße ein 15 Meter langes Geländer errichtet werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer wurde beibehalten, nach der Testphase die Einrichtung einer Einbahnstraße jedoch aufgehoben. Die gut gemeinte Maßnahme führte zu Rückstaus auch außerhalb der Berufsverkehrszeiten. Aus Sicht des Elternrates sei eine Veränderung des Autoverkehrs auf der Seminarstraße nachwievornötig, weil die „Überque-

rung unübersichtlich und besonders für die kleinen Schüler nicht ungefährlich ist“. Das Thema Schulwegsicherung dürfe nach Ende des Tests nicht zu den Akten gelegt werden.

10.07. Nach 37-jähriger Tätigkeit als Lehrerin, davon 24 Jahre als stellvertretende Schulleiterin und einem halben Jahr auf dem Direktorensessel, verabschiedete sich Ingrid Morgenroth vom Herder-Gymnasium in den Vorruhestand. Viele Blumensträuße und der Gesang des Lehrerchors verschönten den letzten Tag im Schuldienst, der für Ingrid Morgenroth Berufung war. Es sei ihr Traum gewesen, mit jungen Menschen zu arbeiten und sie habe diesen Entschluss keinen Tag bereut, sagte die 59-Jährige. Auch sei es schade, gerade jetzt gehen zu müssen, wo sich die Schule im neu sanierten modernen Anblick zeige. Ingrid Morgenroth war die letzte Amtierende jenes Lehrerkollegiums, das vor 32 Jahren die damalige vierte Polytechnische Oberschule (POS) (und spätere Alfred-Vater-Schule) eröffnete.

Wenige Tage später verabschiedete sich die stellvertretende Schulleiterin des Friedrich-Schiller-Gymnasiums, Sigrid Schmidt (59), in den Vorruhestand. Seit 1971 unterrichtete sie in der Schule an der Nicolaistraße die Fächer Chemie und Mathematik. 1990 übernahm sie das Amt als stellvertretende Schulleiterin. Die Pirnaerin absolvierte das Lehrerstudium in Köthen, Sachsen-Anhalt, nachdem sie an der Erweiterten Oberschule das Abitur mit Berufsschulausbildung als Maschinenbauzeichnerin im Sonnensteiner Strömungsmaschinenbau abgelegt hatte.

03.07.08 Die kleinen farbigen auf Bordsteinkanten aufgesprühnten Kreuze, die von der Gedenk-

stätte Sonnenstein in die Innenstadt führen, verblissen schnell. Deshalb sind immer wieder Jugendliche damit beschäftigt, die Gedenkspur zu erneuern. Sie erinnert mit jedem einzelnen Kreuzchen an 14.751 Opfer, die 1940/41 auf dem Sonnenstein in der Gaskammer starben. Am 3. Juli rief die Aktion Zivilcourage wieder zur Erneuerung der Gedenkspur auf. Zu den Freiwilligen, die im weiteren Monatsverlauf mit Besen, Spraydose, Schablone und Stiften hantierten, zählten 14 Jugendliche aus Deutschland, Polen, Russland, Ukraine und Weißrussland, die während des dreiwöchigen Sommerlagers der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste in der Gedenkstätte Sonnenstein weilten.

nete das Geschäft Zoo & Co., danach ein Küchenstudio und ein Autoglaser. Die Domicil Hausbau GmbH Mühlhausen hatte das Gewerbegebiet gekauft, auf dem sich vormals das 2004 abgerissene Polytechnische Zentrum Bau und ein Lehrlingswohnheim befanden. Der Baubeginn für die vier Flachbauten erfolgte im Dezember 2007.

Der Rotary-Club Pirna-Sächsische Schweiz wechselt, wie alle anderen Rotary-Clubs auch, nach einjähriger Führung das Amt des Vorsitzenden. Für die Dauer eines Jahres übernahm Ende Juni der Pirnaer Amtsgerichtsdirektor Heino Zimmek die Clubleitung als Präsident. Das Zeichen der Rota-



Erneuerung der Gedenkkreuzchen

03.07.08 Als erster der angekündigten Märkte im neuen Einkaufsareal an der Geibeltstraße/Ecke Dresdner Straße (B 172) eröffnete das Dänische Bettenhaus. Auf der sehr großen Verkaufsfläche werden außerdem Heimtextilien, Holztische und Schränke, Gartenmöbel und Zubehör angeboten. Am 17. Juli eröff-

ner ist ein (rotierendes) Zahnrad. Die Gemeinschaft des international arbeitenden Netzwerks engagiert sich für soziale Zwecke, für Bildungs- und Hilfsprojekte durch Spendengaben. Die Pirnaer Rotarier-Gemeinschaft setzt sich für Aids-Waisen in Kenia ein, sammelte und spendete im vergangenen Jahr 20.000 Euro, um

Typisierungen von Knochenmark durchführen zu lassen. Demnächst gilt die Hilfe den Schülern bei der Berufswahl, indem die Rotarier Kontakte zwischen Schulabsolventen und Berufsvertretern herstellen.

04. bis 06.07.08 Drei Tage lang (und das ohne Eintrittsgeld) boten die Veranstalter des diesjährigen Strandfests am Kiessee in Birkwitz-Pratzschwitz Unterhaltung am laufenden Band. Durch zahlreiche Musikeinlagen mit Dixielandorchester, Newcomerbands, den „Porthers“ aus Fürstenwalde, Diskoveranstaltungen und Musikfeuerwerk gestaltete sich das Strandevent zum Musikvolksfest. Ein Schönheitswettbewerb kürtete die „Miss See“. Mancher Tatendrang wurde durch den gewaltigen Regen, der am 3. Juli niederging und sich nachts fortsetzte, gebremst.

05.07.08 Die Jugendabteilung der Altstädter Feuerwehr führte zum Gerätehausfest im Depot an der Clara-Zetkin-Straße trotzdem das Löschen einer Holzhütte vor. Die älteren gestandenen Kameraden der

Freiwilligen Feuerwehr demonstrierten, wie die gemeinsame Arbeit mit Angehörigen des Technischen Hilfswerks funktioniert. Hier wurde gezeigt, wie ein Verletzter aus einem Unfallauto „herausgeschnitten“ und das Fahrzeug mittels Hebekran vom THW abtransportiert wurde. Wie jedes Jahr organisierten die Floriansjünger auch dieses Mal zum Gerätehausfest viel Kurzweil für Kinder.

06.07.08 Zum fünften Mal luden die auf dem Sonnenstein ansässigen Vereine zum Stadtteilfest ein. Das Gelände rund um die Grundschule

5. Stadtteilfest auf dem Sonnenstein



Gerätehausfest der Feuerwehr

Sonnenstein verwandelte sich zum Festplatz für Musik-, Tanz-, Theater- und Sportaufführungen. Musikalisches wurde von der Musikschule geboten, der Schalmeykapelle Graupa und einer Tages-Band. Zu Showtanzvorführungen traten der Tanzsportclub „Silberpfeil“, die Gruppe „Emigra“, die Kinderbauchtanzgruppe des TSC und die Cheerleader in Aktion. Beim Theaterspielen standen die Akteure des Christlichen Jugenddorfwerks mit dem Märchen „Die feuerrote Blume“ auf der Bühne und der abgewandelte „Hans im Glück“. Sportliches wurde durch die chinesische Kampfkunst Tai Chi, Quadfahren, Fußballtraining, Bogenschießen, Kletterwand, Fahrradparcours und Trockenrudern geboten.

Die monatliche Bilanz der Arbeitsagentur Pirna fiel auch im Juni 2008 günstig aus, denn sie zeigte einen weiteren kleinen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Im Altkreis Pirna verzeichnete die Erwerbslosigkeit 11,5 Prozent und entsprach 5.737 Personen. Die Stellenangebote lagen jedoch hinter denen des Vorjahreszeitraums zurück.

06.07.08 Das Anglerglück bescherte dem Pirnaer Udo Greulich hintereinander zwei kapitale Fänge. Am 6. Juli hatte er in der Elbe einen 1,25 Meter langen, zwölf Kilogramm schweren Wels am Haken. Tags darauf zog er ein dreimal so schweres Exemplar an Land. Der zweite Wels wog 36 Kilogramm und war 1,71 Meter lang. Beide Fische erfreuen sich wieder ihrer Freiheit. Greulich betreibt als Mitglied der Copitzer Anglerfreunde das Hobby als Sport. Auf dem Teller müsse er Fisch nicht unbedingt haben, meinte der Petri-Jünger und entließ

die Welse nach dem Fotografieren, Messen usw. wieder ins Wasser.

5. Stadtteilstadt auf dem Sonnenstien



07.07.08 Durch Reparaturarbeiten an einer Dachgeschosswohnung an der Otto-Walter-Straße brach Feuer im Dachstuhl aus. Bauleute hatten vormittags mittels Propanbrenner den Balkonfußboden abgedichtet. Später standen 20 Quadratmeter in Flammen, weil sich die Holzverkleidung entzündete. Die Feuerwehr setzte nach dem Löschen eine Wärmebildkamera zum Erkennen noch vorhandener versteckter Glutnester ein. Der Brand am Vortag im Blumenmarkt an der Einsteinstraße wurde vorsätzlich gelegt. Das ergaben die Ermittlungen der Kriminalpolizei. Unbekannte hatten die Tür des vietnamesischen Händlers aufgehebelt, eine Scheibe zertrümmert und den Verkaufstresen angezündet.

Auch beim Brand vom 5. Juli ermittelt die Kriminalpolizei. Am Morgen schwelte in der Gaststätte „Sonnensteiner Stübchen“ der Tresen. Als es entdeckt wurde, war das Material schon stark verkohlt. Das Feuer konnte sich glücklicherweise in dem Büro- und Geschäftshaus nicht ausbreiten, weil beim Brandherd die Sauerstoffzufuhr zu gering war.

Letztlich löste auch noch der Wasserrohrbruch eines Geschirrspülers im 4. Stock des Seniorenzentrums Sächsische Schweiz eine Brandmeldung aus. Der heiße Wasserdampf hatte die Brandmeldeanlage aktiviert. Die Feuerwehr saugte hier das Wasser im gefluteten Zimmer auf.

Im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft stellte sich der Brandalarm am 7. Juli als Übung heraus. Innerhalb von sieben Minuten war das ganze Gebäude von 26 Klassen mit 390 Schülern geräumt. Bei dieser notwendigen Übung wurden erstmals die in der dritten Etage installierten Rettungsschläuche eingesetzt. Die Schüler kletterten aus dem Fenster ins Freie und rutschten etwa 15 Meter im Rettungsschlauch in den Schulhof.

Zur Jubiläumsfeier 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Pirna-Copitz schenkten die Edelstahlwerke Schmees der Ortswehr ein Wappen. Es zeigt das Copitzer Ortswappen und das Gründungsjahr der örtlichen Feuerwehr. Die Sächsischen Sandsteinwerke sponserten dazu einen Sandsteinblock, bearbeiteten ihn auf die passende Größe. Sandstein und Edelstahlwappen wurden am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Copitz aufgestellt. Eine Präsentation der Copitzer Feuerwehr im Internet informiert Interessierte über Arbeitseinsätze, Fahrzeuge, Geschichtliches zur Ortswehr und Rundgang durch das Gerätehaus in Text und Bild.

08.07.08 Mit großer Mehrheit beschloss der Stadtrat am 8. Juli den städtischen Investitionsplan, der bis in das Jahr 2018 reicht. Drei der geplanten großen Maßnahmen, die in naher Zukunft umgesetzt werden sollen, gelten den Schulen, darun-

ter der Neubau der Gauß-Mittelschule auf dem Sonnenstein und die Hof-Freiflächengestaltung der Pestalozzi-Mittelschule Pirna-Copitz. Das dritte Projekt beschäftigt sich mit einer neuen dauerhaften Bleibe für die Musikschule „Sächsische Schweiz“. Noch 2008 muss mit der Sanierung der Küttner-Villa, An der Gottleuba 1, begonnen werden, lautet die Fördervoraussetzung. Zuvor ist erforderlich, dass die Stadt das noch im Eigentum der städtischen Hospitalstiftung befindliche Gelände kauft. Die komplette Modernisierung bzw. Instandsetzung des Gebäudes und des Grundstücks kostet 3,65 Millionen Euro, davon sind 930.000 Euro als städtische Eigenmittel zu erbringen. Nach mehreren Umzügen der Musikschule soll der nächste der letzte sein.

11.07.08 Seit dem 14. Juni umschloss ein kleines gedämmtes Holzhaus am Dohnaischen Platz einen Eisblock mit dem Volumen von einem Kubikmeter. Bei der „Eisblockwette“ zum Stadtfest sollten Besucher schätzen, wie viel Liter Wasser innerhalb von vier Wochen vom Eisblock abschmelzen. Der Würfel stand in



einer großen Wanne. Am 11. Juli wurden 160 Liter Schmelzwasser gemessen. Vier Schüler der Goethe-Mittelschule kontrollierten während der vier Wochen täglich Außen- und

„Eisblockwette“

Innentemperatur beim Häuschen. Die Isolierschicht im Niedrigenergiehaus funktionierte bestens. 150 Wettscheine zu vorgegebenen fünf Kategorien wurden abgegeben. Die besten Schätzungen erhielten Preise, Platz eins wurde mit einem Wochenende im 4-Sterne-Hotel belohnt.

12.07.08 Die Sommerfeste im Seniorenzentrum Sächsische Schweiz sind dafür bekannt, dass den Bewohnern an diesem Tag viel Kurzweil geboten wird. Bei Schönwetter werden die neue Terrasse und die gepflegte Parkanlage zum Feiern im Grünen genutzt. Seit der aufwändigen völligen Umgestaltung der unteren Etage bietet die Foyeröffnung nach

antwortlich. Die Burchard-Führer-Gruppe als Heimeigentümer, beschäftigt im Seniorenzentrum gegenwärtig 260 Mitarbeiter.

Im Auftrag der Stadtverwaltung wurde Mitte Juni die erste der öffentlichen Grünflächen mit Kies und Trockenheit liebenden Pflanzen gestaltet. Für die Fläche dieses mediterranen Kiesgartens wurde mit Bedacht der Standort an der Siegfried-Rädel-Straße/Robert-Koch-Straße gewählt, weil er ganztags im Sonnenlicht liegt. Die Umgestaltung der einstigen Blumenrabatte wurde mit einem geringfügigen Pflegeaufwand und der wesentlich kostengünstigeren Variante begründet. Die Mischung aus 645 kleinen



Sommerfest im
Seniorenzentrum
„Sächsische Schweiz“

draußen neue Möglichkeiten. Der große Speisesaal wurde am 12. Juli zum Konzertsaal für die Thüringer Jodelkönigin Petra Hoffmann umgestaltet. Die Bläsergruppe von St. Marien gestaltete den musikalischen Abschluss mit dem Abendsegen. Heimleiterin Edith Rost (re. im Foto) ist für das Wohlergehen von derzeit 430 Heimbewohnern ver-

Gehölzen, Gräsern, Stauden und Zwiebelpflanzen im Elbekiesbett ist mit 25 Findlingen zu einer attraktiven Komposition angeordnet, die jahreszeitliche Blüten zeigt. Für die Zusammenstellung und Anordnung wurde der landschaftsgestalterische Geschmack von der Gartenarchitektin Magret Scheerer aus Pirna-Krietzschwitz genutzt. Sie ist den Pirnaern

durch ihre Führungen während der großen Blütenschauen im und am Landschloss Zuschendorf bekannt. Zum „Tag der Kunst“ stellte sie ihre farbenfrohen Malereien im Atelier von Claudia Hinze aus. Nach ihren Plänen werden in Pirna und im weiteren Umkreis öffentliche Anlagen, Blumenrabatten und Hochbeete bepflanzt. Gartenarchitektur ist für sie eine Kunstgattung, bei der Form, Farbe, Umfeld, Ästhetik und Nutzung miteinander harmonisieren müssen.

16.07.08 Die Kindertagesstätte Schlängelbachweg der Arbeiterwohlfahrt (Awo) öffnete am 16. Juli das neu gestaltete Außengelände für die Kleinen. Awo-Geschäftsführer Rudolf Apel und Oberbürgermeister Markus Ulbig gaben den 165 Kindern das Startsignal für das Erobern von Klettergerüsten, verschiedenen Schaukeln, Lokomotive, Dreirad und Rollerpiste in Form einer langgezogenen Acht, einer Sand- und Matschcke (mit sechs Duschen). Die 1,25 Meter breite Hangrutsche muss sich im Untergrund noch verfestigen. 150.000 Euro flossen in den Aufbau der Anlage, die von der Stadt und dem Landkreis gefördert wurde. Ein Drittel der Kosten konnten durch private Spenden und Zuwendungen von Unternehmen gedeckt werden. Der Dresdner Landschaftsarchitekt Volker von Gagern entwarf das Ensemble. Die hölzernen Kletter- und Spielgeräte wurden bei der Awo selbst, in der Jugendwerkstatt Elbe/Labe, hergestellt. Die dort untergebrachten sozial benachteiligten Jugendlichen hatten monatelang an den Holzkonstruktionen gearbeitet. Die Schaffung eines neuen Einkaufszentrums in Pirnas Innenstadtgebiet – zwei Varianten stehen zur Verfügung – stellt die Stadträte vor die Frage, ob ein solches Unternehmen den kleinen Händlern dienlich sein könnte oder eher



das Ladensterben beschleunigt. Auf der belebten Fußgängerzone Dohnaische Straße schlossen im Juli das „Baumhaus“ mit Gaststätte und Spielzeuggeschäft sowie die Filiale der Fleischerei Lasch und einige Wochen zuvor die Junior-Galerie. Der Betreiber von Damenmoden Arno Peukert an der Barbiergasse, Jürgen Migge, schließt sein Geschäft, ohne einen Nachfolger dafür zu finden. Auch „Sport-Style“ von Ilona Markert an der Jacobäerstraße gibt auf, weil der Umsatz zu niedrig und die Miete zu hoch sei. Gleiches gilt auf der Jacobäerstraße für „Geschenke & Accessoires“ von Andrea Hänisch und für Teehändler Reinhold Mrohs, der aber ein kostengünstigeres Mietobjekt in der Altstadt sucht. Auch die „Basteltruhe“ an der Barbiergasse musste schließen. Die 65-jährige Inhaberin des Geschenke-, Porzellan- und Glasgeschäfts an der Barbiergasse findet ebenfalls keinen Nachfolger.

Mediterraner
Kiesgarten an der
S.-Rädel-Straße

18.07.08 Der Städte- und Gemeindetag, eine Interessenvertretung der Kommunen im Freistaat Sachsen, gründete in Pirna für den neuen Großkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge einen Kreisverband. Zur konstituierenden Sit-

zung in Pirna übernahm der bisherige Kreisverbandsvorsitzende, Oberbürgermeister Markus Ulbig wieder dieses Amt. Zum Stellvertreter wurde Kreischas Bürgermeister Frank Schöning gewählt.

den Fernsehern die Übertragung eines Gottesdienstes live aus Pirna. Einheimische und Gäste hatten bei der Open-Air-Veranstaltung im Gelände der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein auf den etwa 400 Stühlen Platz genommen.

50 Jahre Sühnezeichen/
Friedensdienste

19.07.08 Die Offene Behindertenhilfe der Diakonie Pirna lud zum traditionellen Sommerfest in das Gelände des Diakonie- und Kirchengemeindezentrums Copitz ein. Die Mitarbeiter der Offenen Behindertenhilfe beraten nicht nur Behinderte, sondern auch deren Angehörige und sie begleiten mehrere Behinderten-Selbsthilfegruppen. Seit dem Frühsommer betreibt die Diakonie im Kirchengemeindezentrum Copitz das Kontakt-Café „Kaffeesatz“ und bietet immer mittwochs die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Diakonische Werk möchte das Café zum Treffpunkt der Generationen ausbauen.



Der Gedenkgottesdienst wurde im Zusammenwirken von der Kirchengemeinde, der Arbeiterwohlfahrt, dem Verein „Liebethaler“, der Gedenkstätte Sonnenstein und der Aktion Sühnezeichen durchgeführt. Pfarrer Christian Fleischer, Kirchengemeinde St. Marien, stellte den Predigttext für den zehnten Sonntag nach Trinitatis unter den zweiten Korintherbrief Apo-

27.07.08 Zum 50-jährigen Bestehen der Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste erlebten etwa eine Million Zuschauer vor



50 Jahre Sühnezeichen/
Friedensdienste

stel Paulus, in dem von Versöhnung mit Gott gesprochen wird. 50 Jahre Sühnezeichen und Friedensdienste sind Aktionen in Deutschland, die nach dem Zweiten Weltkrieg mit all Jenen versöhnen sollen, denen schweres Unrecht geschah.

Wenn von der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste die Rede ist, so fällt der Name des Mannes, der diese Arbeit ins Leben rief: Lothar Kreyssig. Der im Jahr 1898 im sächsischen Flöha geborene spätere Jurist war in Deutschlands finsterster Zeit

geistig behinderte und psychisch kranke Menschen, um „unwertem Leben“ ein Ende zu setzen. Mit diesem Erbe müssen wir leben. Auch in der Gegenwart gilt, „wenn Minderheiten ausgegrenzt werden, droht Gefahr“. Heute mahnt eine Gedenkstätte auf dem Sonnenstein und sorgt dafür, dass Geschehenes nicht in Vergessenheit gerät. Die Arbeiterwohlfahrt, die seit Jahrzehnten auf dem Sonnenstein geistig Behinderten in den Werkstätten Arbeit und Obhut bietet, wählte mit Bedacht diesen Ort. Seit Jah-



Gedenkgottesdienst

der einzige Richter, der öffentlich gegen die Euthanasieverbrechen auftrat und Mordanklage erhob. Dass der Gedenkgottesdienst in Pirna durchgeführt wurde, hatte ursächliche Bedeutung, „weil hier die Gegenwart aus der Vergangenheit lernt und damit in die Zukunft weist“. 1811 entstand auf dem Sonnenstein die erste psychiatrisch geführte Heil- und Pflegeanstalt Deutschlands, die bald europäischen Ruhm genoss. Vom Juni 1940 bis zum August 1941 ermordete das nazistische Regime am gleichen Ort 14.751

ren werden unter Ägide der Aktion Sühnezeichen auf dem Sonnenstein internationale Sommerlager mit kleinen bescheidenen Schritten in Richtung Versöhnung und Verständigung geführt. Junge Leute engagieren sich für die Gedenkstätte. Sie erneuern die 14.751 Kreuze der Gedenkspur und verbringen ihren dreiwöchigen Aufenthalt gemeinsam mit Behinderten, die unter Obhut der Arbeiterwohlfahrt stehen. „Zukunft wird dann möglich, wenn wir nicht auf die anderen zeigen, sondern uns und un-

sere Taten selbst betrachten“, sagte Pfarrer Christian Fleischer.

Ein kleines Wunder der Gemeinsamkeit zwischen jungen Mitgliedern des Sommerlagers und Behinderten stellte ein eigens für den Gedenkgottesdienst gebildetes Orchester unter Leitung von Fridtjof Laubner dar. Der Posaunenchor von St. Marien und der Pirnaer Saxophonist Frank Nestler trugen zur feierlich-musikalischen Umrahmung des Gottesdienstes bei.



Gedenkgottesdienst

Anm.: Im Laufe des letzten Jahrzehnts war in der Ortschronik schon mehrmals von jungen Leuten die Rede, die innerhalb der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste in der Gedenkstätte Sonnenstein Versöhnungsarbeit leisteten. Um die ZDF-Fernsehrübertragung des Gedenkgottesdienstes ins richtige Lot zu bringen, reiste das Fernsehteam aus Mainz zwei Tage zuvor mit vier Spezialkameras, Übertragungswagen, Tages-Scheinwerfern, Mikrofonen und Lkws voller Kabel an.



Bei einem schweren Verkehrsunfall, der sich am 8. Februar 2008 auf der Breiten Straße ereignete, fuhr ein 45-Jähriger erst einem Kleintransporter auf, dann mitten in eine Menschenmenge am Buswartehäuschen. Fünf Wartende wurden zum Teil sehr schwer verletzt. Das gegen den Unglücksfahrer eingeleitete Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung wird eingestellt, teilte der zuständige Staatsanwalt mit. Ärzte diagnostizierten, dass der Fahrer hinter dem Steuer einen epileptischen Anfall erlitt. Bis dahin hatte es in seinem Leben noch keinen dieser Anfälle gegeben, er ist folglich nicht schuldfähig.

Aus Polizeiberichten:

Zu den wiederholten Diebstählen von Unterwäsche, besonders Damenunterwäsche, in den Jahren 2006/07 auf dem Sonnenstein, ermittelte die Polizei einen 27-jährigen Täter. Er brach damals zumeist in Wohnungen ein, deren Besitzer gerade abwesend oder verreist waren, stahl die Wäschestücke von Leinen auf dem Balkon, aber auch aus Schränken. Zwölf Fälle konnten die Kriminalisten nachweisen.

02.07. An der Einfahrt zum Netto-Markt, Struppener Straße, stießen ein Opel, ein Ford und ein Renault zusammen. An den drei Autos entstanden 9.000 Euro Sachschaden.

07.07. Am Abend des 7. Juli überfielen zwei Unbekannte im Sonnensteiner Dr.-Pienitz-Park einen 27-Jährigen, der aus dem Kaufland kam. Nach einem Schlag auf den Hinterkopf wurde der Bewusstlose ausgeraubt. Der Verletzte befand sich im angetrunkenen Zustand.

07.07. Als in der Nacht zum 7. Juli an der Kreuzung Graupaer Straße/

Äußere Pillnitzer Straße zwei Autos kollidierten, schob es das eine Fahrzeug weiter auf die Straße, wo es zu einem erneuten Unfall kam. Bei diesem Zusammenstoß waren noch zwei weitere Pkw beteiligt. Drei Personen wurden verletzt, es entstand hoher Sachschaden.

14.07. Autofahrer glauben, dass tagsüber Gerätschaften oder andere Wertgegenstände im verschlossenen Fahrzeug sicher aufbewahrt sind. Bei dem Fahrer des an der Fabrikstraße abgestellten Volkswagens Bora war es ein Irrtum. Diebe zerschlugen die Scheibe und stahlen das Navigationsgerät und einen Pilotenkoffer.

16.07. Im BMW-Autohaus an der Longuyoner Straße wurde zum wiederholten Mal eingebrochen. Diebe zerschlugen bei vier Autos die Scheiben, stahlen Lenkräder samt Airbags und Navigationssystemen. Der Schaden übersteigt die 15.000 Euro-Grenze. Manchmal kommt Jahre nach einem Diebstahl noch die Aufklärung zustande. Ein gestohlener Kompressor-Anhänger wurde am 16. Juli von einer Autobahnstreife an der Anschlussstelle Pirna konfisziert. Ein 34-Jähriger hatte ihn an diesem Tag von einer Dresdner Firma gekauft. Die Polizei stellte den Kompressor sicher und ermittelt.

21.07. Dem Detektiv des Kauflands Sonnenstein gelang es, einem Wiederholungstäter aus Tschechien das Handwerk zu legen. Der Dieb hatte seine eigene Bekleidung und Schuhe gegen neue im Markt ausgetauscht, außerdem versucht, weitere Bekleidung, CD-Player, CDs, Kopfhörer und Zigaretten in gestohlenen und mitgebrachten Beuteln zu stehlen. Vier Diebstähle resultierten allein aus den letzten vier Wochen. Der 35-Jährige

wurde dem Haftrichter vorgeführt. **22.07.** Auf dem Campingplatz in Pirna-Copitz öffneten Unbekannte in der Nacht zum 22. Juli 17 Zelte. Aus fünf Zelten stahlen sie Bargeld, in den anderen fanden sie offenbar keins, ohne das Aufwachen der Bewohner zu riskieren.

Ein Trickbetrüger versuchte, die Gutgläubigkeit und Hilfsbereitschaft von Senioren auszunutzen. Am 22. Juli klingelte er bei einer Rentnerin an der Seminarstraße, bat unter dem Vorwand, jemandem eine Nachricht zu übermitteln, um Zettel und Stift. Als der Mann weg war, bemerkte die Seniorin, dass ihre Geldbörse mit Dokumenten und 120 Euro fehlte. Das leere Portmonee wurde in einem Nachbarbriefkasten gefunden.

23.07. Ein 61-jähriger Autofahrer wollte von der Hauptstraße in Copitz in ein Grundstück einbiegen. Weil aber ein anderes Fahrzeug in der Auffahrt stand, musste er stoppen und der dahinter fahrende Jugendliche fuhr auf und prallte gegen die Frontscheibe. Der nicht angeschnallte 18-Jährige wurde schwer verletzt. Auch der andere Fahrer erlitt Verletzungen und es entstand hoher Sachschaden. Am Nachmittag des 23. Juli hoben Unbekannte einen Am Zwinger geparkten VW Polo aus der Parklücke, stellten ihn auf dem Fußweg ab, verursachten Beulen und zerkratzten zwei Türen.

24.07. Eine leer stehende alte Villa an der Schandauer Straße wurde von Buntmetalldieben heimgesucht, die es auf Kupferrohre und -kabel abgesehen hatten. Beides war noch installiert und wurde von den Dieben ausgebaut.

Im Gerätehaus der Feuerwehr Graupa stahlen Einbrecher einen Lap-

top, einen Beamer und 400 Euro. Sie brachen den Tresor und die Geldkassette auf. Der angerichtete Schaden betrug über 1.400 Euro.

Die Verkäuferinnen eines Marktes an der Rottwerndorfer Straße hatten sich am 24. Juli schnell noch das Autokennzeichen von zwei flüchtenden Dieben aufschreiben können und gaben eine gute Personenbeschreibung ab. Diese passte auf zwei Tschechen, die die Bundespolizei im gesuchten Skoda an der A 17 stellte. Im Fahrzeug befand sich diverses Diebesgut.

Auf dem Rundweg in der Viehleite fühlte sich in den Morgenstunden eine Joggerin belästigt, weil dort ein bis auf die Schuhe ansonsten nackter Sportsmann - die anderen Kleidungsstücke trug er in der Hand - ebenfalls durch die Botanik sprintete.

30.07. In der Nacht zum 30. Juli stiegen Diebe in die Empfangshalle eines Pirnaer Hotels ein, öffneten gewaltsam drei Bürotüren, stahlen aus einem Tresor etwa 160 Euro. Am Mittag prallten auf der Zehistaer Straße drei Autos infolge eines Auffahrunfalls aufeinander. Dabei wurden ein 30-Jähriger und ein dreijähriges Kind verletzt. Am zeitigen Abend brachen Diebe einen auf der Johannes-Brahms-Straße geparkten VW Sharan auf und stahlen die Hintersitze, die sie offenbar ungestört ausbauen konnten. Außerdem eskalierte am Abend des 30. Juli auf der Rottwerndorfer Straße ein Streit zwischen zwei Männern (51 und 52 Jahre), als der eine begann, mit einer Schreckschusspistole auf den anderen einzuschlagen. Dieser verletzte seinen Gegner ebenfalls. Beide hatten erheblich Alkohol konsumiert. Der Test ergab 2,54 bzw. 2,58 Promille. Der 51-Jährige musste ins Kranken-

haus gebracht werden. Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung.

Am 31. Juli wurden drei Autos aufgebrochen. Aus dem VW Polo und dem Opel Astra, die an der Krietzschwitzer Straße parkten, nahmen die Diebe zwei Autoradios, ein Navigationsgerät, CDs und Bargeld mit. Aus dem auf der Siegfried-Rädel-Straße geparkten und von den Dieben aufgebrochenen Peugeot-Transporter wurde eine Laptoptasche, Schlüssel und weiterer Inhalt gestohlen.

Barbara Stohn
Ortschronistin